

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im September 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

In Freiburg konnten 175 Frauen und Mädchen bei von der Stadtverwaltung und anderen Organisationen eingerichteten Arbeitsstätten Verdienst finden; in Karlsruhe wurden Näharbeiten in 105 Fällen an bedürftige Frauen ausgegeben, außerdem wurden Frauen dem Beschäftigungsverein zugewiesen. In Konstanz hat eine große Deckenfabrik, welche die Herstellung und Lieferung von Ausrüstungsstücken für den Kriegsbedarf übernommen hat, Hunderte von Mädchen und Frauen, welche im Nähen betwundert sind, beschäftigt.

Im ganzen betrug bei den badischen Verbandsanstalten im September 1914 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . . . . männl. weibl. zusammen  
 Arbeitsuchenden . . . . . 9 624 5305 14 929  
 eingestellten Personen (vermittelten Stellen). . . . . 15 864 6886 22 750  
 . . . . . 7 535 3928 11 463.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 164,8 bzw. 129,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 47,5 bzw. 57,0 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 78,3 bzw. 74,0 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 64,0 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 76,3 und bei der weiblichen Abteilung 35,3 vom Hundert. Davon waren 67,9 bzw. 63,4 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 45 Handwerker-Zünften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Raftatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, 8 in Karlsruhe, 9 in Freiburg und 11 in Mannheim) im September im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 2435 offene Stellen, 3310 Arbeitsuchende und 1243 besetzte Stellen.

Bei 6 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im September 1073 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 116 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 108 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im September 17 offene Stellen angemeldet, von denen 16 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Bad. Staatsbahnen waren im September ds. J. 33 offene Stellen nicht gemeldet, dagegen ließen sich bei 7 Dienststellen insgesamt 161 Arbeitsuchende vormerken.

## 6. Großhandelspreise für Getreide im September 1914 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen <i>M</i>	Kernen <i>M</i>	Roggen <i>M</i>	Hafer <i>M</i>	Gerste		
					mittel <i>M</i>	gut <i>M</i>	fein <i>M</i>
3. Sept.	25.00—25.50	—	21.40—21.90	22.50—23.00	—	20.50	21.50
7. "	25.00—25.50	—	21.25—21.75	22.50—23.00	—	20.75	21.50
10. "	25.25—25.75	—	21.50—22.00	22.50—23.00	—	20.60—20.70	21.00—21.50
14. "	26.00—26.25	—	22.00—23.00	22.25—23.50	—	21.75	22.25
17. "	26.00—26.75	—	22.50—23.25	22.25—23.50	—	21.00—21.75	22.00—22.75
24. "	27.00—28.00	—	22.25—23.25	22.25—23.50	—	21.25—22.00	22.25—23.00
28. "	26.75—27.50	—	23.00—24.00	22.00—23.25	—	—	22.00—23.50

## 7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im September 1914.

Im Berichtsmonat ist die Maul- und Klauenseuche in den Amtsbezirken Kehl, Achern, Bruchsal und Eppingen in 7 Gemeinden und 62 Ställen neu aufgetreten. An derselben erkrankten 325 Stück Rindvieh und 11 Schweine, 9 Schweine standen um und 83 Stück Rindvieh und 2 Schweine wurden getötet. Die Seuche ist durch die infolge des Kriegs angelegten militärischen Viehdepots eingeschleppt worden. Der Milzbrand, der Bläschenauschlag, die Schweineseuche und

Schweinepest, der Schweinerotlauf sowie die Schafräude zeigen am Ende des Berichtmonats gegenüber dem Stand auf Schluß des Vormonats Abnahmen in der Zahl der verseuchten Ställe, während Brustseuche und Pferderäude wie im Vormonat nur je 1 Stall ergriffen hatten.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schluß des Monats blieben ver- seucht		
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe	
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden				
										poli- zeilich	frei- willig			
<b>Pferde.</b>														
Brustseuche . . . . .	1	1	1	1	10	1	1	4	1	—	—	1	1	
Räude . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
<b>Rindvieh.</b>														
Witzbrand . . . . .	11	11	1) 8	9	69	16	17	12	8	—	2	3	3	
Bläschenauschlag . . . . .	10	58	2	9	71	6	37	12	—	—	—	6	30	
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	—	—	2) 7	62	678	—	2	325	—	—	83	7	60	
<b>Schweine.</b>														
Schweineseuche und Schweinepest . . . . .	31	81	8	42	231	21	58	60	37	—	13	18	65	
Rotlauf . . . . .	122	170	56	125	520	116	201	164	49	—	47	62	94	
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	—	—	*)	*)	171	—	—	11	9	—	2	—	—	
<b>Schafe.</b>														
Räude . . . . .	7	18	3) —	—	—	1	10	—	—	—	4) 3	6	8	
<b>Ziegen.</b>														
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	—	—	*)	*)	9	—	—	—	—	—	—	—	—	

\*) Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

1) Außerdem 1 Seuchenausbruch im militärischen Viehdepot in Mannheim. Krank 1 Stück Rindvieh (umgestanden). — 2) Außerdem je 1 Seuchenausbruch im militärischen Viehdepot in Kehl und auf dem Viehhof in Karlsruhe. Krank 60 Stück Rindvieh und 1 Schwein (getötet). Im militärischen Viehdepot in Bruchsal erkrankten weitere 21 Stück Rindvieh; es wurde der ganze Bestand (73 Stück) getötet. — 3) Außerdem 1 Seuchenausbruch auf dem Viehhof in Mannheim. Krank 50 Schafe (getötet). — 4) Bereits im Monat April als erkrankt gemeldet.

### 8. Landesversicherungsanstalt Baden im September 1914.

Im Monat September sind im ganzen 567 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 419 Invaliden- bzw. Kranken-, 34 Alters-, 51 Witwen- bzw. Witwen- und 63 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 477 Renten, nämlich 340 Invaliden-, 38 Kranken-, 21 Alters-, 25 Witwen-, 1 Witwenkranken- sowie 52 Waisenrenten (für 436 Waisen). Es wurden 52 Invaliden-, 4 Alters-, 7 Witwen- und 3 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 472 Invaliden-, 15 Alters-, 35 Witwen- und 33 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im scheidungsgerichtlichen Verfahren 5 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende September sind im ganzen 96 583 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (77 280 Invaliden-, 4482 Kranken-, 12 497 Alters-, 518 Witwen-, 5 Witwenkranken-, 1798 Waisenrenten für 4643 Waisen sowie 3 Zusatzrenten). Davon kamen wieder in Wegfall 59 096 Renten (44 357 Invaliden-, 4092 Kranken-, 10 450 Alters-, 36 Witwen-, 2 Witwenkranken- und 159 Waisenrenten), 625 Waisen sind aus dem Rentengenuße ausgeschieden. Auf 1. Oktober 1914 sind demnach 37 487 Rentenempfänger vorhanden (32 923 Invaliden-, 390 Kranken-, 2047 Alters-, 482 Witwen-, 3 Witwenkranken-, 1639 Waisenrentenempfänger für 4018 Waisen und 3 Zusatzrentenempfänger).

Der Jahresbetrag für die im September bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 345 Invalidenrenten auf 71 726 M., für 38 Krankenrenten auf 8178 M., für 21 Altersrenten auf 3815 M. 40 P., für 25 Witwenrenten auf 1987 M. 80 P., für 1 Witwenkrankenrente auf 70 M. 80 P., für 52 Waisenrenten mit 136 Waisen auf 4407 M. 90 P.; somit im Durchschnitt für